

I. Nachbarschaftsverband Karlsruhe  
Lammstr. 7  
**76124 Karlsruhe**

II. Regionalverband Mittlerer Oberrhein  
Haus der Region  
Baumeisterstr. 2  
**76137 Karlsruhe**

Karlsruhe, den 13.04.2013

### **WEA / Funkturm Gemarkung Grünwettersbach Planungsraum C**

Sehr geehrte Frau Dederer, sehr geehrter Herr Dr. Hager,

unseren Informationen nach wurde bisher weder von Seiten des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe, noch vom Regionalverband Mittlerer Oberrhein Kontakt mit der Betreibergesellschaft des Funkturms, der „**Deutschen Funkturm GmbH**“, aufgenommen. Wir hatten bisher wiederholt in unseren Gesprächen und schriftlichen Einsprüchen darauf hingewiesen, dass die Planungen zur Ausweisung von Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen den Interessen der „Deutschen Funkturm GmbH“ verschiedentlich entgegenstehen.

Zur Darstellung des technischen Sachverhalts zitieren wir aus unserem Zwischenbericht:

„Die Errichtung von Windkraftanlagen im Umfeld des Fernmeldeturms wird die bisher hohe Übertragungssicherheit in den bestehenden Funkfeldern des Fernmeldeturms spürbar beeinträchtigen. Trifft zum Beispiel ein Richtfunkstrahl auf ein reflektierendes Hindernis (z. B. Metallprofile, -seile bzw. -leitungen oder Geflecht aus Kupferdrähten (Meshes) in den Blattflächen und oder Blattkanten der Rotorblätter, die als Blitzschutzbestandteil der Windkraftanlage benötigt werden), so kann nicht ausgeschlossen werden, dass die direkt empfangene Funkwelle (Hauptwelle) und die reflektierte Welle phasenverschoben zueinander beim Empfänger ankommen und im ungünstigsten Fall durch die Phasenverschiebung das Signal fast vollständig ausgelöscht wird. Probleme verursachen nicht nur die im Betrieb befindlichen Windräder. Auch feststehende Rotorblätter von Windenergieanlagen, die beispielsweise bei zu hohen Windgeschwindigkeiten aus dem Wind gedreht wurden, können die sonst stabile Signalübertragung verhindern. Da mit der eventuellen Errichtung der WEA's die quasi-optische Sicht zwischen Sender und Empfänger nicht mehr gegeben ist, kann die „Deutsche Funkturm GmbH“ eine beschränkungsfreie Nutzung schmaler Signalgassen zwischen Sender und Empfänger zukünftig nicht mehr einplanen und die bisherige Option der „störungsfreien 360° Ausrichtung“ würde als eine wichtige Geschäftsgrundlage entfallen. Da die Verträglichkeit zwischen einer eventuellen Windenergienutzung im Suchraum C einerseits und einem störungsfreien Richtfunkbetrieb andererseits, nicht gegeben ist, liegt hier ein gravierender Planvorbehalt vor.“

Es dürfte unzureichend sein, nur mit den Betreibern der einzelnen bestehenden Richtfunkverbindungen zu verhandeln. Vielmehr ist es nach unserem Dafürhalten unabdingbar, sich auch mit der „Deutschen Funkturm GmbH“ in Verbindung zu setzen und deren Stellungnahme zur Planung im Suchraum C in den weiteren Planungsfortgang zu integrieren. Sollten Sie dem bereits nachgekommen sein, wären wir sehr dankbar, wenn Sie uns eine entsprechende Einschätzung des Suchraums C durch die Betreibergesellschaft des Funkturms übermitteln könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative proBergdörfer

III. nachrichtlich von Ziffer I und II

Deutsche Funkturm GmbH  
Regionalvertretung Stuttgart  
Liese-Meitner-Str. 4

**70736 Fellbach**

Karlsruhe, den 13.04.2013

Sehr geehrter Herr Völkner,

nach unserem Kenntnisstand beabsichtigt der Nachbarschaftsverband Karlsruhe und der Regionalverband Mittlerer Oberrhein nach wie vor die Ausweisung von Konzentrationszonen zur Errichtung von Windenergieanlagen (WEA) in den Bereichen Kohlplatte, Edelberg und Wattkopf auf Karlsruher und Ettlinger Gemarkung nahe des von Ihrer Gesellschaft betriebenen Funkturms in Karlsruhe-Grünwettersbach (Lage der Gebiete, siehe beigefügte Karte).  
Wir gehen davon aus, dass die Errichtung solcher Anlagen zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Funktion Ihrer bestehenden Anlagen sowie zu einer drastischen Einschränkung Ihres möglichen Nutzungsbereiches für zukünftige Verbindungen führen wird.

Wir fordern den Nachbarschaftsverband Karlsruhe und den Regionalverband Mittlerer Oberrhein daher mit gleicher Post auf, sich mit Ihnen in Verbindung zu setzen und Ihre Stellungnahme zur Planung und den daraus entstehenden Problemen in die weitere Planung mit einzubeziehen.

Wenn Sie uns im Weiteren über eine mögliche Kontaktaufnahme seitens der Verbände zu Ihrem Unternehmen in Kenntnis setzen könnten, wären wir Ihnen sehr dankbar.

Anlage: Plan der Suchräume C 5-7

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative proBergdörfer

IV. nachrichtlich von Ziffer I bis III

Über Herrn OB Dr. Frank Mentrup an  
Das Stadtplanungsamt der Stadt Karlsruhe  
Frau Heike Dederer

Mit Bezug auf unser Gespräch am 28.03, in dem gegenseitige Transparenz zugesagt wurde, möchten wir Sie über obiges Schreiben informieren, das mit gleicher Post an den Nachbarschaftsverband Karlsruhe, den Regionalverband Mittlerer Oberrhein und die Funkturbetreibergesellschaft „Deutsche Funkturm GmbH“ verschickt wurde.

V. nachrichtlich Stadtverwaltung Ettlingen

VI. nachrichtlich Ziffer I bis V  
 OV Wettersbach und Fraktionsvorsitzende

VII. Nachrichtlich Ziffer I bis VI  
 RA Armin Brauns (Vertretung der Bürgerinitiative proBergdörfer)

Anlage : Planungsgebiete C5 bis C7 sowie Standort Funkturm Grünwettersbach

